



Antrag

Fraktion AfD

Ausbau der Windenergie stoppen, Repowering beginnen, Stromtrassen vermeiden

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag legt fest, dass die Planung des Neubaus von Windenergieanlagen umgehend gestoppt wird.
2. Der Landtag bekennt sich - für die Genehmigung der aktuell laufenden Verfahren zur Errichtung von Windparks - vollumfänglich zu den Abstandsempfehlungen, die im Helgoländer Papier der Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten als Bewertungsmaßstab für die Einzelfallentscheidung im Genehmigungsverfahren empfohlen werden.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung des Weiteren auf, sofort alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten, um mit dem Repowering und damit mit dem Abbau und Ersatz aller technisch veralteten Altanlagen, umgehend zu beginnen.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, den in Sachsen-Anhalt erzeugten Windstrom ausschließlich in Sachsen-Anhalt zu verwenden, prioritär für diese Zielsetzung die notwendigen Speichertechnologien und bedarfsgerechten Netzinfrastrukturen zu schaffen und einen überregionalen Abfluss von Windstrom - unter Berücksichtigung der Netzsicherheit - schrittweise zu reduzieren bzw. zu stoppen, um den Beeinträchtigungen des Naturraumes durch Stromtrassen sowie den damit verbundenen Mehrkosten für Stromverbraucher Einhalt zu gebieten.
5. Die Landesregierung wird aufgefordert, insbesondere:
 - Maßnahmen zu treffen, dass abgebaute Windenergieanlagen, deren Betriebslaubnis abgelaufen bzw. deren technisches Lebensalter erreicht ist, ausschließlich in Sachsen-Anhalt dem Stoffkreislauf und Nachhaltigkeitsprinzip entsprechend verwertet oder entsorgt werden.

(Ausgegeben am 24.03.2017)

- Eine Meldepflicht, über den erfolgten Rückbau von Windenergieanlagen der Betreiber bzw. der Baubehörden, an das statistische Landesamt, einzuführen.
- Ein monatsaktuelles Online-Register über den Ausbaustand und den Rückbau von Windenergieanlagen und den damit zusammenhängenden Leistungsdaten und den Ausbaustand der Stromerzeugung für Regenerative Energien, im Sinne der Zielsetzung der Landesregierung für eine 100 %ige Versorgung mit erneuerbaren Energien, für die Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.
- Umgehend in den zwei vakanten Regionalen Planungsgesellschaften die Vorranggebiete für die Nutzung der Windenergie von Eignungsgebieten und Eignungsgebiete für die Nutzung der Windenergie rechtswirksam festzulegen und zu definieren.

Begründung

Der Ausbau der Stromerzeugung durch Windenergieanlagen und die damit verbundenen Folgeprojekte in Form von Stromtrassen werden von einem Großteil der Bevölkerung hinsichtlich der Beeinträchtigungen der Lebensqualität und den massiven Zerstörungen des Naturraumes sowie vor allem durch die Tötung einer Vielzahl von Einzeltieren, auch von besonders geschützten Arten, für die das Land Sachsen-Anhalt, wie z. B. beim Rotmilan (*Milvus milvus*) eine globale Verantwortung trägt, abgelehnt.

Die infolge des Windstromausbaus geplanten Stromtrassen stellen sowohl beim Bau als auch bei ihrer Realisierung – egal, ob über oder unter der Bodenoberfläche ausgeführt – einen massiven Eingriff in den Naturraum dar und sind mit Folgewirkungen bei Landbewirtschaftung und Artenschutz verbunden.

Zudem ergeben sich im Ergebnis der Antwort auf eine kleine Anfrage (Drs. 7/1055) umfangreiche Lücken zum Kenntnisstand über die Leistungsparameter von technisch veralteten Windenergieanlagen, zu der Verwendung und Verfügbarkeit der mit den Überprüfungen der Betriebssicherheit von Windenergieanlagen verbundenen Daten sowie zur Definition von Vorranggebieten für die Nutzung der Windenergie und Eignungsgebieten für die Nutzung der Windenergie in zwei Regionalen Planungsgemeinschaften. Zudem ist die Landesregierung nicht in der Lage, eine konkrete Anzahl an Windenergieanlagen zu benennen, die nach technischem Leistungsstand und Baujahr für das Repowering infrage kämen, obwohl dem Bundesverband Wind Energie (BWE) bereits 2013 fast 400 Altanlagen der kw-Klasse bekannt waren, die perspektivisch durch moderne Windenergieanlagen ersetzt werden sollten.

André Poggenburg
Fraktionsvorsitzender